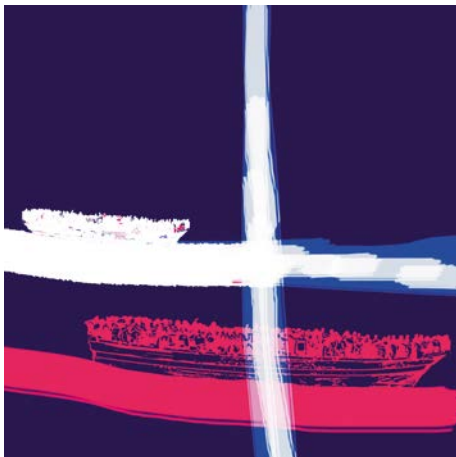


Liebe Leserinnen und Leser,

das Titelbild dieses Gemeindebriefs dürfte Sie überraschen: Sie finden dort nicht das in dieser Jahreszeit übliche Motiv zur Weihnachtszeit oder zum Neuen Jahr, sondern eine Darstellung der Jahreslosung 2018, die der Offenbarung des Johannes entstammt.

Für das kommende Jahr wurde ein Bibelwort von hoher Aussagekraft ausgewählt. Mich beeindruckt darin besonders das Wort „umsonst“. Im Jubiläumsjahr der Reformation wurde oft an die zentrale Aussage Martin Luthers erinnert, dass man sich die Gnade Gottes nicht durch gute Taten erkaufen kann, sondern dass sie uns geschenkt, das heißt „umsonst“ zu Teil wird.

Klares, frisches, belebendes Wasser ist ein wunderbares Symbol für Gottes Güte,



die er uns umsonst zu Teil werden lässt. Wasser kann aber auch eine verheerende Zerstörungskraft mit Gefahr für Leib und Leben der Menschen entwickeln; zahlreiche Naturkatastrophen in letzter Zeit sind ein Beleg dafür.

Die symbolische Darstellung auf dem Titelbild lässt uns sofort an die Bootsflüchtlinge im Mittelmeer denken. Die Flüchtlingsproblematik wird uns mit Sicherheit auch im nächsten Jahr und noch weit darüber hinaus beschäftigen, und unser christliches Engagement ist dabei gefragt.

Auch in unserer Gemeinde wurden wir unmittelbar mit diesem Thema konfrontiert: Das Presbyterium hat sich einmütig dafür entschieden, einer fünfköpfigen christlichen Familie aus dem Iran, der die kurzfristige Abschiebung in ihr Heimatland mit unabsehbaren Folgen drohte, Kirchenasyl zu gewähren. Wir hoffen, dass sich im kommenden Jahr eine gute Lösung für die betroffene Familie erreichen lässt.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und ein Neues Jahr 2018 unter Gottes Schutz und Segen.

Ihr Ulrich Niemann

